

GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENSTE in der Dorfkirche Blankenburg und in der ASS

Mai 2025 - in der Kirche und digital

4.5.25	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen mit Pfr. Kühne	
8.5.25	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska *	
11.5.25	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen	
18.5.25	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
25.5.25	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	
29.5.25	11.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in Schönerlinde (S.15)	

Juni 2025 - in der Kirche und digital

1.6.25	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	
8.6.25	10.00 Uhr 12.00 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Blankenburger Konfirmation Pfingstgottesdienst mit Bucher Konfirmation	
9.6.25	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstmontag mit Pfn. Tiedeke	
14.6.25	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska *	
15.6.25	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
22.6.25	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	
29.6.25	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmation, Pfr. Kühne	

Juli 2025 - in der Kirche und digital

6.7.25	14.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Kirchweihfest	
13.7.25	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
19.7.25	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska *	
20.7.25	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
27.7.25	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	

 Abendmahl  Taufe  Chor  Musizierkreis  Kinderkirche  Kirchencafé

* Gottesdienste in der Albert-Schweitzer-Stiftung (am 8.5. im Haus Helene Schweitzer-Bresslau im Konferenzraum & am 14.6. und 19.7. auf dem Gelände am Ausgang der Cafeteria vom Haus Helene)

Bitte in den Aushängen oder unter www.kirche-blankenburg.de nachsehen oder Pfarrer Koloska anrufen (030 - 6458 564)

Alle unsere Gottesdienste in der Kirche können Sie per Zoom mitfeiern:
<https://zoom.us/j/726452502> - Einwahl per Telefon: 069 - 5050 0951

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BLANKENBURG

MAI - JUNI - JULI 2025



Mitteilungen und Ankündigungen

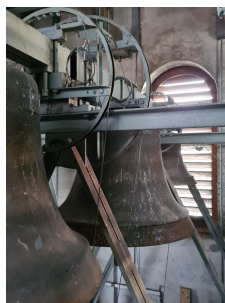
Geleitwort von Pfarrer Kühne	4
Partnerurnengrabstelle - eine neue Form der Beerdigung auf unserem Friedhof	7
Unsere KonfirmandInnen stellen sich vor	8
Festliche Bläsermusik in Karow	10
Geistliche Abendmusik	10
Glockenfahrt nach Lauchhammer	11
Rat und Tat	12
Bläsermusik zur „Fete de la Musique“ in Karow	13
Abendliche Bläsermusik in Karow	14
Chormusik „Von guten Mächten“ in Karow	14
Einladung zum „Projektchorsingen“ in Karow	14
Himmelfahrtsgottesdienst	15
Taizé Abend - Jetzt auch bei uns!	16
Kirchweihfest	17
Sommerserenade zum Abschluss des Kirchweihfestes	18
Kinderfreizeit auf Schloss Boitzenburg	19
Pilgern 2025	19
Familienwochenende in Kirchmöser	20

Berichte

Wonderfully made - wunderbar geschaffen!	22
„Schulgarten“ - ein Bericht aus einer Schülerzeitung	24
Musikalische Höhepunkte in der Kirchengemeinde im Januar und März	25
Neues Willkommen im Gemeindehaus	26
Neue Blickwinkel - Ökumenische Bibelwoche	28
Benjamin	21

Freud und Leid in der Gemeinde	34
--------------------------------------	----

Termine und Gottesdienste	38
---------------------------------	----



In diesem Jahr feiern wir das 100jährige Jubiläum unserer Kirchenglocken, dies ist ein Blick in unseren Glockenstuhl. Der Glockenspruch der mittleren Glocke unseres Geläutes lautet: Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat (1.Johannes 5, Vers 4a).

HK & vK

Pfarrer Hagen Kühne

Tel.: 030 - 8092 5625
Mobil: 0173 8304797
pfarrer@kirche-blankenburg.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Alt Blankenburg 17, 13129 Berlin
Tel.: 030 - 4742 777 (mit AB)
Fax: 030 - 4759 9912
buero@kirche-blankenburg.de
www.kirche-blankenburg.de

Barbara Knoop

Friedhofsverwaltung
Bürozeiten: Mi 15 - 18 Uhr

Kontoverbindung

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg
IBAN DE48 1005 0000 4955 1926 83
BIC: BELADEBXXX
Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

Für den Notfall:

Telefonseelsorge 0800 111 0 222
Kindernottelefon 0800 111 0 333

Sabine Zimmerling - Beauftragte der Gemeinde für Prävention

Ansprechperson für Betroffene sexualisierter Gewalt; Tel.: 0155 61771989

Wendepunkt e.V. (unabhängige externe Ansprechstunde)

Tel.: 0800 5700600 (kostenfrei); Mo. 11:00-12:30 Uhr & Mi. 16:00-17:30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg
Alt Blankenburg 17
13129 Berlin

Redaktion: Ines v. Keller (vK)
Pfr. Hagen Kühne (HK, ViSDP)
Gisula Karger (GK)
Renate Judis (RJ)
Nila Belik (NB)

Layout: Emilie Rothe

Gottesdienst per ZOOM mitfeiern:

Meeting ID: 726452502
Telefonwahl: 069- 50500951

Anmeldungen für die Christenlehre, den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrer Kühne möglich. Gern informieren wir Sie auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche. Formulare dazu finden Sie auf unserer Webseite. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

Titelbild

v. Keller

Aquarelle / Vignetten / Grafik

Kinderseite: Benjamin S. 20, 21
Icon Kaffeetasche: Flaticon.com
Lisowski: S. 24; Kühne: S. 8, 17, 19
Swarts: S.16; Hoppmanns: S. 31
Brusch: S. 15; Drewing: S. 10

Fotos

Privat: S. 4; Kardasch: S. 28, 29, 30
Kühne: S. 7, 8, 9, 19, 23, 29
Knoop: S. 22, 23; Töpfer: S. 33
Gerhardt: S. 26, 27, Reuter: S. 20
© 2025 Tall-Ship Friends Deutschland e. V.: S. 12; www.ev-kirche-biesdorf.de: S. 18
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>: S. 11

Druck: Offset Friedrich GmbH & Co KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Auflage: 850 Stück, vier Mal jährlich

Redaktionschluss: Jeweils der 1. des Januar, April, Juli und Oktober

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Monatsspruch Juni: Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keine Menschen unheilig oder unrein nennen darf.

Apostelgeschichte 10, 28

deine Freunde!

Lange schien es so, als würde sich zwar die äußere, materielle Welt modernisieren und rasant verändern, aber das Private blieb seltsam unberührt. Die Autos wurden immer schneller und technisch immer ausgefeilter, das Internet ermöglichte schnelleres und bequemerer Einkauf, die Warenwelt wurde immer vielfältiger. Die Beziehungen aber und die Familienverhältnisse – so schien es – blieben davon ausgenommen. Hinter den Hecken des eigenen Grundstückes war es möglich, die Dinge in der Welt laufen zu lassen. Ich fürchte, dass diese Zeit vorbei geht. Ein bisher privat gehaltener Lebensbereich nach dem anderen ist in den vergangenen Jahren Gegenstand von Debatten geworden,

muss auf einmal verhandelt werden, wird auf einmal diskutiert. Nicht nur die Art, wie wir unsere Wohnzimmer heizen, sondern auch, wie wir lieben und wie wir uns ernähren. Ich soll zu Hause plötzlich alle tierischen Produkte aus dem Kühlschrank und dem Haushalt verbannen – das geht nicht ohne Auseinandersetzung. Kinder, die als Jungen oder Mädchen erzogen wurden, entscheiden sich plötzlich, ihr Aussehen und ihr Pronomen zu ändern. Familienangehörige, die das Thema Israel oder Migration am Abendbrottisch anschneiden, erleben, wie Partner oder Geschwister plötzlich laut werden. Tiefe Gräben tun sich auf bei Impffragen – hat man früher darüber je gesprochen? Ständig

erreichen mich Videos von Eltern, Kindern oder Verwandten, in denen meinungsstark all diese Dinge verhandelt werden. Die Art, wie ich mich schriftlich äußere, selbst das Lebensende, das früher einfach kam, wann es kam, muss nun sorgfältig geplant und zwischen den verschiedenen Hilfesystemen abgestimmt werden. Es gibt praktisch keine unpolitischen und privaten Ecken mehr, unser Haus und unser Garten, unser Körper, unsere Sprache und unser Denken – sie sind, wenn es gut läuft, zum Parlament oder, wenn wir Pech haben, zum Schlachtfeld geworden.

In der Zeitung stand neulich ein Interview mit einer Filmregisseurin, in dem sie sagte: „Für mich ist echte Rassismusbekämpfung, wenn man akzeptiert, dass alle Menschen gleich beschissen sind.“ Das klingt wie eine rotzige Wiederholung der Theologie des Paulus. Sie erinnern sich? Das war der, der geschrieben hatte: „*Aber sie sind alle allzumal Sünder und mangeln des Ruhms, den sie bei Gott haben sollten.*“ Dabei dachten wir doch, dass das wenigstens im Kleinen und im Privaten geht: rein, gerecht und unantastbar sein. Alle Zwietracht sollte am Gartentor oder doch am Ess-

tisch enden. Wenigstens mein Körper sollte nur mir gehören, ohne dass jemand mir sagt, wie ich aussehen oder welche Medizin ich nehmen muss. Politik – das war doch was für „die da oben“, oder „die anderen“, etwas Schmutziges, wo man nichts richtig und gut machen kann. Mit sich selbst übereinstimmen – das ging doch eigentlich im Privaten bisher ganz gut – oder? Doch nun, wohin ich schaue – überall nur Zweideutigkeit, Unreinheit, Kompromiss. Wo soll das enden? Wo finden wir eigentlich noch Zuflucht vor den Meinungen, die wie Pfeile durch die Luft fliegen? Wo gibt es noch Unumstrittenes, auf das wir uns einigen können? Mit wem kann ich noch vollkommen übereinstimmen?

Genau deswegen ist sie ja so groß: diese Sehnsucht nach Gemeinschaft, nach Zusammenhalt, nach Übereinstimmung. Genau deswegen sind ja alle Instanzen, die das anbieten oder wenigstens vorspiegeln können, in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Genau deshalb suchen wir doch händeringend solche Orte, an denen echte Gemeinsamkeit erlebt werden kann. All das merke ich auch in unserem Ort und unserer Gemeinde. Und natürlich treten unterschied-

liche Sichtweisen heute stärker zutage, beispielsweise bei der Diskussion um die Gestaltung des Foyers unseres Gemeindehauses, wo es darum geht, verschiedene Nutzungserfordernisse und ästhetische Vorlieben miteinander in Einklang zu bringen oder bei der Frage, welchen Raum unsere Verschiedenheit bei politischen Einschätzungen in unserer Gemeindeöffentlichkeit einnehmen soll. Andererseits erlebe ich wie wichtig es allen ist, dass wir unsere Feste und Gottesdienste gemeinsam feiern, dass wir Orte weiterentwickeln oder entdecken, in denen trotz Verschiedenheit mit allen gefeiert und gebetet und gesungen werden kann. Wir wissen nämlich: Das tut auf geheimnisvolle Weise gut! Gott segnet nicht unsere unterschiedlichen Meinungen ab, und ich versuche auch sehr vorsichtig zu sein, ihn dafür in Anspruch zu nehmen. Aber ich bin gewiss, er segnet und stärkt uns als Person: „Gott ist mit dir auf dem Weg und durchschreitet in Liebe den Lärm der Starken. Heilendes Wort geschieht im Vorbeigehn. Zerbrochenes rührt er leise an und rückt es zurecht. Fürchte dich nicht!“

Heilung geschieht dort, wo wir akzeptieren, dass wir alle gleich Bedürftige

sind, weil wir Vergebung, Gnade und Nachsicht brauchen. Nehmen Sie sich Zeit dafür, es wird Ihnen guttun! Vielleicht ist die Kirchengemeinde der letzte verbliebene Ort, an dem Verschiedenheit in diesem Sinne sozialverträglich gemeinsam gelebt und sogar gefeiert werden kann. Von hier aus gehen heilende Kräfte auch in unser Umfeld aus! Hier in unserem neuen Gemeindebrief finden Sie viele Gelegenheiten, das zu erleben. Ich hoffe sehr, dass wir uns sehen und uns darüber austauschen können.

Bleiben Sie behütet,

Ihr



Partnerurnengrabstellen - eine neue Form der Beisetzung auf unserem Friedhof

Unsere Bestattungskultur ist einem starken Wandel unterworfen. Viele Menschen möchten ihren Angehörigen die Pflege eines Grabes nicht aufbürden, die Kinder sind weit weg, haben wenig Zeit oder es gibt überhaupt keine Angehörigen mehr.

Zwei verschiedene Bestattungsformen auf unserem Friedhof tragen die Rechnung: Die Urnen- und die Erdbestattungsgemeinschaftsanlage. Die Urnengemeinschaftsanlage wird in der Reihe des Sterbedatums belegt. So können Ehepartner und andere Angehörige nicht nebeneinander beigelegt werden, wie dies bei den Erdbestattungen möglich ist. Die Gestaltung der Grabplatten ist vorgegeben.

Daher hat der Gemeindegemeinderat nun beschlossen, eine neue Form der Urnenbestattung in Form von Partnerstellen auf der Südseite unseres Friedhofes einzurichten. An jeder Stelle können nun zwei Urnen Platz finden. Der stelenartige Grabstein muss eine Höhe von 80 cm haben, kann aber individuell gestaltet werden. Die gesamte Fläche wird mit Rasen eingesät. Es ist keine individuelle gärtnerische Gestaltung vorgesehen. Der Preis für die Liegezeit von 20 Jahren wird etwa 950 Euro betragen.

Gisula Karger



Das ist die Partnerurnenanlage auf dem Kirchhof der Kirchengemeinde Buch.

Unsere KonfirmandInnen stellen sich vor

Sonntag, 4. Mai und 11. Mai 2025, 10 Uhr

In diesem Jahr werden konfirmiert:
Leni Engel, Penelope Gartig, Marlene Brasig, Mirjam Klein, Artur Hulkoff, Julius Miltsch und Laura Dehoff

Wir gestalten den Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, dem 4. Mai und am Sonntag, dem 11. Mai.

Herzliche Einladung zum neuen Konfirmandenkurs für alle, die Pfingsten 2027 ihre Konfirmation feiern möchten. Wir starten im neuen Schuljahr mit einem Treffen für alle Konfis und ihre Eltern. Teilnehmen können alle, die Interesse haben, auch wenn sie (noch) nicht getauft sind.

Der nächste wichtige Termin für den Kalender im Herbst ist **unsere Kennenlernfahrt nach Lutherstadt Wittenberg am Wochenende vom 3. - 5. Oktober 2025** und natürlich die Boitzenburg-Fahrt in der zweiten Herbstferienwoche für diejenigen Konfis, die gern als Teamer mitfahren möchten.

Alle Konfis, die als Teamer in diesem Jahr nach Boitzenburg mitfahren möchten, bitte meldet euch mit diesem QR-Code an!

Die 1. Teamerschulung für Euch ist am Freitag 18. Juli 17 Uhr bis ca. 21 Uhr.



Das ist der QR-Code für die Anmeldung, wenn man als Teamer mit nach Boitzenburg fahren möchte.

Ein Höhepunkt der Konfirmandenzeit ist unsere Kloster-Kanu-Tour.

Unsere diesjährige Kloster-Kanu-Tour findet vom 24. - 29. Juli 2025 statt.



Bei der Kloster-Kanu-Tour kann man viele einzigartige Momente erleben. Jede Tour für sich ist besonders.

Festliche Bläsermusik in Karow

Sonntag, 4. Mai 2025, 15 Uhr

Der Karower Posaunenchor lädt ein zu einer „Festlichen Bläsermusik“ am **Sonntag, den 4. Mai um 15:00 Uhr in die Karower Kirche**. Die Leitung der Bläsermusik hat an diesem Tag Trau-

gott Forschner. Pauken und Schlagzeug spielt Hans-Georg Thomas. Der Eintritt ist frei.

S. Hartmann, Posaunenchor

Geistliche Abendmusik

Sonntag, 18. Mai 2025, 17 Uhr in der Kirche

In diesem Jahr haben wir die Geistliche Abendmusik bewusst auf den Sonntag „Kantate“ gelegt. Kirchenchor und Musizierkreis haben unter dem Motto „Du meine Seele, singe!“ Werke vornehmlich aus der Barockzeit einstudiert. Es erklingen unter anderem die Choralkantate „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ und die Motette „Nun danket alle Gott“ von Johann Pachelbel, das Choralkonzert „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Andreas Hammerschmidt und eine besondere Vertonung des 23. Psalms. Der Musizierkreis zeigt sich auch allein mit einem Quartett von Georg Philipp Telemann. Die Leitung liegt in den Händen von Karsten Drewing, der in diesem Jahr auf 25 Jahre Chorarbeit

und kirchenmusikalische Tätigkeit in Blankenburg zurückblicken kann. Wir freuen uns über reges Interesse.

Evangelische Dorfkirche Berlin-Blankenburg
Sonntag, 18. Mai 2025, 17.00 Uhr

Du meine Seele, singe!

**Geistliche
Abendmusik**



mit Werken von
Hammerschmidt, Pachelbel, Telemann u.a.

*Der Herr ist mein Hirte
Was Gott tut, das ist wohlgetan
Nun danket alle Gott*

Kirchenchor und Musizierkreis
Berlin-Blankenburg

Leitung: Karsten Drewing

Eintritt frei – um Kollekte wird gebeten



Quelle: F9K, CC BY 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>, via Wikimedia Commons

Wir besuchen die Kunstgießerei Lauchhammer, in der unsere Glocken vor 100 Jahren gegossen wurden. Dies ist allerdings ein Bild der „Sächsischen Metallwerk Freiberg GmbH“ beim Gießen einer Kirchenglocke für Gellmersdorf.

Glockenfahrt nach Lauchhammer

28. Juni 2025, 8-17 Uhr

Anlässlich unseres 100. Glockengeburtstags haben wir eine Gemeindefahrt zu der Glockengießerei organisiert, in der unsere Glocken gegossen wurden. Sie sind herzlich eingeladen, mitzufahren!

Am 28. Juni um 8 Uhr geht's vor dem Gemeindehaus los, es gibt eine

Mittags werden wir in Schüler's Gasthof einkehren.

Die Kosten betragen 55 €/P für Eintritt und Fahrt, ohne Mittagessen. Wem diese Kosten zu hoch sind, kann einen Zuschuss der Gemeinde bekommen.

Bitte melden Sie sich bei uns an unter buero@kirche-blankenbourg.de, geben Sie auch Ihre Handynummer an.

- Führung durch das Kunstgussmuseum um Lauchhammer
- Führung durch die Kunstgießerei Lauchhammer
- Besichtigung der barocken Schlosskirche in Lauchhammer West

Ines v. Keller

Rat und Tat (RuT)

Montag, 2. Juni 2025, 19 Uhr

„Ein Schiff, dass sich Gemeinde nennt fährt durch das Meer der Zeit. Das Ziel, das ihm die Richtung weist heißt: Gottes Ewigkeit. Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht durch Angst, Not und Gefahr. Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr. Und immer wieder fragt man sich: wird denn das Schiff besteh'n? Erreicht es wohl das große Ziel, wird es nicht untergeh'n? Bleibe bei uns, Herr, denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer. Bleibe bei uns, Herr!“

Zu jeder RuT-Sitzung singen wir dieses Lied und ich frage mich, sind wir wirklich mit diesem Ziel angetreten, als wir diese Gruppe ins Leben riefen? Gottes Ewigkeit - so ein großes Wort! Können wir ermessen, was es bedeutet?! Dass unsere Gemeinde-Schiffe vom Sturm bedroht sind - tausende Kirchenaustritte im Jahr - das ist messbar. Aber Gottes Ewigkeit?!

Wie kann eine Plattform wie Rat und Tat ohne Angst durch diese Zeit kommen - eine Angst davor, dass überall, wie auch in der Kirche, vieles „aus



dem Lot gekommen ist“? Das ist schwer zu beantworten. Ich will versuchen, zwei Aspekte zu nennen, die mir durch die Bedrohung unserer Zeit helfen.

Zum Einen ist es das Engagement, das Hoffnung schafft. Dinge, die etwas Gutes bewirken, die aufbauen und sinnhaft sind, zu planen und durchzuführen, geben uns ein Gefühl von Selbstwirksamkeit. Ich kann etwas tun, ich muss nicht tatenlos zuschauen, wie Dinge geschehen, die ich falsch finde.

Zum Anderen ist es die Gemeinschaft, die Kraft gibt, die stärkt und durch die ich spüre, gemeinsam sind wir stark. Hier kann ich Rat bekommen, raten

und miteinander um das Richtige ringen. Im Zusammenspiel mit den Anderen können aus Bausteinen Häuser werden, finden sich Ideen, die ausgebaut zu Taten werden, die Anderen und uns selbst guttun.

Vielleicht ist es ein Stück der Ewigkeit Gottes, wenn wir einander guttun. Auf alle Fälle glaube ich daran, dass wir zu allem Tun den Beistand Gottes brauchen, deshalb ist es wohl doch genau das richtige Lied für unsere

Gruppe, die jederzeit für Jede und Jeden offen ist.

Wir freuen uns, wenn Ihr mit dabei seid beim Planen und Bauen und den richtigen Kurs halten.

Also Herzlich Willkommen zum nächsten RuT-Treffen gemeinsam mit dem GKR am 02.06. um 19 Uhr im Gemeindehaus!

Renata Steffens

Bläsermusik zur „Fete de la Musique“ in Karow Samstag, 21. Juni 2025, 18 Uhr

Der Karower Posaunenchor spielt **am Samstag, den 21. Juni um 18:00 Uhr** anlässlich der „Fete de la Musique“ eine Bläsermusik in der Karower Kirche. Der Eintritt ist frei.

S. Hartmann, Posaunenchor

Abendliche Bläsermusik in Karow

Sonntag, 8. Juni 2025, 17 Uhr
Am Pfingstsonntag, den 8. Juni erklingt **um 20:00 Uhr** eine „Abendliche Bläsermusik“ des Karower Posaunenchores in der Karower Kirche zur „Nacht der offenen Kirchen“.
 Der Eintritt ist frei.

S. Hartmann, Posaunenchor

Chormusik „Von guten Mächten“ in Karow

Samstag, 28. Juni 2025, 17 Uhr
 Der Karower Chor widmet sein diesjähriges Sommerkonzert **am 28. Juni um 17:00 Uhr** den Gesangbuchliedern, die in der bedrängten Zeit des Nationalsozialismus entstanden sind.

H. Osenberg

Einladung zum „Projektchorsingen“ in Karow

Immer wieder höre ich, wenn ich als Chorleiter werbend Menschen anspreche, die mir durch ihren beherzten Gesang im Gottesdienst aufgefallen sind „Ich singe gern, aber mich jeden Montag zu verpflichten fehlt mir die Zeit. Beruf, Familie ..., Sie wissen schon.“ Alle, die gern singen, denen aber für regelmäßigen wöchentlichen Probenbesuch die Zeit fehlt, sind herzlich eingeladen, an dem Chorprojekt „Von guten Mächten“ mitzuwirken.

Generalprobe und Konzert am 28. 6. (14:00 Uhr bis 18:30 Uhr), Probentag am 14. 6. (14:30 Uhr bis 18:00 Uhr) sowie möglichst mindestens 2 Proben an einem Montag freier Wahl (19:00 Uhr bis 20:30 Uhr im Karower Gemeindehaus).

Auf interessierte Anfragen freut sich Chorleiter Hanno Osenberg, 94382162.

Die Gemeinden aus Buch, Blankenburg, Karow, Schildow, Mühlenbeck, Schönerlinde, Schönwalde, Blankenfelde und Französisch Buchholz laden ein zum

HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST

„AUF DER SUCHE NACH DER UNBEKANNTEN KRAFT“



HIMMELFAHRT 2025

DONNERSTAG, 29. MAI, 11.00 UHR
IN DER KIRCHE SCHÖNERLINDE*

Nach dem Gottesdienst
 mit Theater
 gibt es Picknick und Geselligkeit.
 Beiträge fürs Buffet sind gerne
 gesehen. Bringt bitte eigenes
 Geschirr mit!

*Berliner Allee 2, 16348 Wandlitz OT Schönerlinde

Taizé-Abend - Jetzt auch bei uns!

Mittwoch, 4. Juni 2025, 20 Uhr

Brauchst du eine Pause?



Taizé-Abend

Blankenburger Dorfkirche

4. Juni 2025

20:00, Einsingen ab 19:30

Jede/r ist willkommen!

Wir möchten auch auf die Taizé-Andachten unserer Nachbargemeinden hinweisen:

Gemeinde Buch:

13. Juni, 19. September und 5. Dezember im Gemeindehaus Buch, Beginn jeweils 19 Uhr

Gemeinde Französisch-Buchholz:

immer am ersten Freitag im Monat:
2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, Beginn jeweils 19 Uhr im Gemeindehaus

KIRCHWEIH

Klang des Himmels

100 Jahre Glocken - 100 Jahre Segen

Sonntag 6. Juli

14 Uhr Open Air Gottesdienst für Jung und Alt mit Posaunenbläserkreis, Kinderkirche & Glockensegnung

**ab 15 Uhr: Kinderparcours mit Kistenklettern und Spielaktionen rund um die Glocke
Glockengießen,
Turmbesteigungen jeweils alle 40 Min.
Weinprobe von „Glockenweinen“
Kaffee; Kuchen; Grillstand u.v.a.m.**

17.30 Uhr Bemalen der Steine für die Blankenburger Segensglocke

18 Uhr Kirchweihserenade mit dem Musizierkreis und dem Biesdorfer Handglockenchor und anschließend eine Glockensegnung für alle

Sommerserenade zum Abschluss des Kirchweihfestes

Sonntag, 6. Juli 2025, 18 Uhr

Der Musizierkreis lädt zu einer fröhlichen und kurzweiligen Sommerserenade ein.

Besondere Gäste anlässlich des Glockenjubiläums werden sein: *Der Handglockenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Biesdorf unter der Leitung von Kantor Andreas Hillger*

Er existiert seit dem Jahr 2000 und nutzt einen Satz „Malmark“-Handglocken, der von einer Gemeinde aus Ft. Lauderdale, USA, gespendet wurde.

„Mit diesen Glocken haben wir bisher unzählige Konzerte gegeben, zumeist

innerhalb der Gemeinde, aber auch schon in Polen und Rumänien. Dabei greifen wir auf ein über 110 Stücke umfassendes Repertoire zurück, das durch den Kantor, Andreas Hillger, sowie einige Mitspieler komplett selbst geschrieben wurde. Die meisten Stücke werden begleitet durch die Orgel, zum Teil unterstützt uns auch der Kirchenchor.“



Kinderfreizeit auf Schloss Boitzenburg

27. - 31. Oktober 2025

In der zweiten Herbstferienwoche vom 27. 10. - 31. 10. geht es wieder nach Schloss Boitzenburg. Wer von den Grundschulkindern möchte mitfahren?

Bei Rückfragen meldet Euch bei pfarrer@kirche-blankenburger.de oder unter 01738304797

Euer Hagen Kühne

Bitte meldet euch schnell über den QR-Code an, dort findet Ihr alle Angaben.



Pilgern 2025

19.-21. September

Wer möchte in diesem Jahr zur Pilgertour nach Halbe mitfahren? **Termin ist 19.-21. September.**

Wir übernachten im Rüstzeitheim Halbe und unternehmen von dort aus

Rundtouren. Bitte melden Sie sich an unter pfarrer@kirche-blankenburger.de oder bei Heide Töpfer.



Familienwochenende in Kirchmöser

11.-13. Juli 2025

Liebe Familien, wir freuen uns schon auf das gemeinsame **Familienwochenende in Kirchmöser vom 11. - 13. Juli 2025.**

Der See vor der Tür lädt zum Baden ein, der großzügige Garten zum Spielen und das Haus hat viele Appartements für Familien, die wir gern belegen können. Ein Vorbereitungsteam wird sich nach Ostern zusammensetzen und überlegen, welches Thema für uns passt und welche gemeinsamen Höhepunkte und Aktionen wir gemeinsam gestalten wollen. Auf jeden Fall wird viel Zeit sein, um miteinander zu erzählen, zu spielen, zu singen und die Seele baumeln zu lassen.

Wenn Sie Lust haben und Zeit haben, dabei zu sein und Familien aus Buch und Blankenburg kennenlernen wollen, dann melden Sie sich doch einfach an.

Weitere Informationen folgen.

Die aktuelle Preisliste liegt noch nicht vor. Aber aus Kostengründen soll niemand ausgeschlossen werden. Die Kirchengemeinden unterstützen Sie gern. Geben Sie uns dann bitte einen Hinweis.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Liebe Grüße Cornelia Reuter
pfarramtberlinbuch@online.de
 Tel. 030 47307441 oder 0152 34099338



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!



Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Lies nach: Apostelgeschichte 2



Gott ist dein Licht

Wenn du an deinem Tauftag eine Kerze anzündest, dann kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist.

Bastle deine eigene Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeutung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten heraus, was sie bedeuten!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wonderfully made - Wunderbar geschaffen!

Ja, das Thema spürte man in der Gottesdienststundung, die uns unsere Glaubensschwestern von den Cookin-seln geschenkt haben, durch und durch. Die Leichtigkeit des pazifischen Seins.... Sogar die Texte der Frauen, die Schweres erlebt haben und noch erleben, waren doch in einer gewissen Leichtigkeit formuliert. So konnten wir auch in unserer Gottesdienstgemeinschaft gut miteinander durchatmen und gemeinsam einen Friedens- und Segenstanz machen.



Man konnte spüren, auch wir, jede/ jeder Einzelne ist wunderbar von Gott gemacht!

Im Anschluss haben wir uns, wie jedes Jahr, an den vom Vorbereitungsteam zubereiteten landestypischen Speisen und Getränken erfreut. Danke an dieser Stelle an alle kreativen Köchinnen und fleißigen Schnipplerinnen. Es war wieder ein schöner und entspannter Weltgebetstagabend, an dem wir uns mit Gebet, Musik und Texten voller Zuversicht haben einladen lassen, über unseren eigenen Horizont zu blicken und Gottes Wirken jenseits unserer Haustüren wahrzunehmen. Sollten Sie diesen schönen Abend verpasst haben - im nächsten Jahr gibt's wieder die Chance des Mitgestaltens oder einfach „nur“ am ersten Freitagabend im März dabei zu sein.

Unsere gestaltete Mitte zum Weltgebetstag



Für alle, die gern langfristig planen



Freitag, den 6.3.2026 um 18:00 Uhr.

Der deutschsprachige Titel lautet:
„Kommt! Bringt eure Last“ (Mt. 11, 28-30).

Nigerianische Christinnen bereiten schon die Weltgebetstagordnung vor und rufen uns damit auf, uns ihrer Lebenswirklichkeit und ihren persönlichen Geschichten in Verbundenheit zuzuwenden. Das wird sicher auch ein besonderer und entsprechend des Themas befreiender Abend.

Für die Verpflegung wurde für alle ein variantenreiches und leckeres Buffet bereit gestellt.



„Schulgarten“ – ein Bericht aus der Schülerzeitung

AUSGABE 1

03.03.2025

Schulgarten

Wir haben in der 3. Klasse das Projekt „Schulgarten“ gehabt. Das fand im Garten der Kirche statt.

Zu Beginn wurden wir in drei Gruppen eingeteilt. Es gab eine Kompost-, eine Pflanz- und eine Baugruppe. Alle haben sich mit verschiedenen Dingen beschäftigt. Es wurden Insektenhotels gebaut, Gemüse geerntet, Beete sauber gemacht, Äste und Pflanzenreste geschreddert und anschließend kompostiert.

Das geerntete Gemüse (zum Beispiel die Kartoffeln) haben wir gemeinsam gekocht und gegessen. Das war sehr lecker!

Außerdem haben wir Obst, Gemüse und gespendete Lebensmittel für das Erntedankfest verpackt.

Am Ende haben wir den Garten winterfest gemacht. Das war ein sehr tolles Projekt! Wir haben viel gelernt und hatten viel Spaß!



Lina, 3c



Musikalische Höhepunkte in der Kirchengemeinde im Januar und März

In dem gemütlichen Ambiente unseres Gemeindesaales konnten am 26. Januar 2025 zahlreiche gut gelaunte Zuhörer einen Klavierabend mit Werken von Haydn, Beethoven, Grieg und Chopin genießen. Dargeboten wurden sie in der gewohnten Professionalität von unserem Kantor Karsten Drewing mit vorhergehenden Erklärungen zu den Werken und den Komponisten.

Als kleine künstlerisch interessante Besonderheit brachte Herr Drewing die „Elegie für die linke Hand alleine“, geschrieben von Else Schmitz-Gohr zu Gehör.

Der freundliche Schluss-Beifall wurde mit der Zugabe der gefühlvoll dargebotenen „Träumerei“ von Schumann belohnt.

Den zweiten musikalischen Höhepunkt des Jahres erlebten musikhungrige Blankenburger am 2. März bei einem Liederabend mit Werken von Franz Schubert. Herr Drewing wurde dabei einfühlsam von dem Pianisten Dimitrij Milto begleitet. Beide Herren freuten sich über den lebhaften Beifall.

Auch dieses Konzert war gut besucht und in der lockeren Stimmung der Hörer nach dem Konzert äußerte sich die Dankbarkeit, dass man gute Musik ohne den großen Aufwand der Stadtfahrten, ohne streikenden Nahverkehr und sonstige Hindernisse – quasi vor der Haustür erleben durfte.

Es hat sich an diesen Abend wieder einmal bewahrheitet, dass Musik die Menschen verbindet, sie froh und glücklich macht. Dass dieses in den Räumen, die sonst dem Lobe Gottes dienen, möglich ist, betrachten wir als besonderes Geschenk.

Christa Damitz

Neues Willkommen im Gemeindehaus

Unser Gemeindehaus heißt seit vielen Jahren und auch täglich verschiedene Menschen und Gruppen willkommen. Es bietet viele Möglichkeiten, die vorhandenen Räume zu nutzen und somit für fast jede Gelegenheit dem Gemeindeleben Raum zu geben. Gesegnet wirst du sein bei deinem Eingang und gesegnet bei deinem Ausgang. (5. Mose 28,6)

Dabei ist unser Foyer der Raum, der die Menschen empfängt und einen ersten Eindruck hinterlässt. Auch wenn sich in den vielen Jahren der Nutzung die praktische Seite bewährt

hat, und jeder sicher sich an die leckeren Kuchen zum Kirchweihfest erinnert, so lädt der Raum an einem normalen Dienstagnachmittag nicht gerade zum Verweilen ein.

Da ein jegliches seine Zeit hat, gab es Überlegungen, wie man dem Raum ein wenig neuen Schwung geben und an den geänderten Bedarf anpassen kann, ohne gleich das gesamte Gemeindehaus umzubauen. Mit kleinen Ideen Großes bewirken.

Dazu trafen sich im letzten Jahr einige Interessierte, um Ideen zu sammeln und nach einem weiteren Anstoß bei RuT (Rat und Tat) gibt es nun eine



Foyergruppe, die die Ideen sortiert, anpasst und dafür sorgt, dass sie auch umgesetzt werden können. Was so einfach klingt ist allerdings kein leichtes Unterfangen, wenn man die verschiedenen Abhängigkeiten betrachtet und am Ende natürlich auch noch einen Blick auf den finanziellen Rahmen wirft.

Hauptsächlich soll der Raum natürlich einladend sein und die Menschen sollen sich willkommen fühlen, doch was noch:

- **Er soll das Gesicht der Gemeinde zeigen**
- **Er soll zum Verweilen, Warten und Informieren einladen**

- **Jung und Alt sollen sich wohl fühlen und zurechtfinden**
- **Er soll funktional und ästhetisch ansprechend sein**
- **Er soll Sitzgelegenheiten und gutes Licht haben**

Darüber hinaus wird das Foyer natürlich auch immer eine Schnittstelle zwischen den anderen Räumen sein. Somit werden die Veränderungen auch stückweise geschehen, um den Raum weiter nutzen zu können. Bleiben Sie also gespannt und lassen Sie sich überraschen – oder machen Sie mit und kommen zu unseren nächsten Treffen.

Alexander Gerhardt

Neue Blickwinkel - Ökumenische Bibelwoche

Die ökumenische Bibelwoche findet traditionell von Januar bis März jeden Jahres statt, bei uns in diesem Jahr vom 10.03. - 14.03. unter dem Motto:

*Wenn es Himmel wird
Sieben Zeichen aus dem Johannes-
evangelium*

Im Begleitheft zur Bibelwoche steht als Eingangswort von Wolfgang Baur:

*Wenn es Himmel wird
„Auf das Leben“ - so lautet der Trink-
spruch, mit dem man in Israel das
Glas erhebt: Le chajim!*

Sieben Abschnitte aus dem Johannes-evangelium standen zur Auswahl. In den Texten geht es um „Zeichen“, die durch das Wirken von Jesus eine wunderbare Auflösung von menschlichen Nöten und Problemen bewirken. Es fällt nicht schwer, die Parallelen zur Gegenwart zu erkennen.

Es sind Geschichten, die einen Vorgesmack auf den Himmel geben, vielleicht ein Blickwechsel, manchmal ist der Himmel mitten unter uns.

Neben der inhaltlichen Erfassung der Texte geht es aber auch darum, die besondere Sprache von Johannes kennenzulernen. Folgende Texte wurden behandelt:

1. Fröhlich werden (Joh.2, 1-12) Hochzeit zu Kana- Jesus macht Wasser zu Wein
2. Glücklich werden (Joh.4, 46-54) Die Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten
3. Beweglich werden (Joh.5, 1-18) Heilung eines Kranken am Teich Bethesda (am Sabbat)
4. Lebendig werden (Joh.11, 1-44) Aufweckung des Lazarus



Tag 1: in der Gemeinde Karow; angeleitet von Pfr. Kühne



Am 5. Tag, zum Abschluss der Bibelwoche, gab es am Freitag ein Taizégebet.

Im Wechsel trafen sich jeweils ca. 20-30 Menschen in den Gemeinden der evangelischen Kirche in Karow, Buch, Blankenburg und der katholischen Gemeinde in Buch, im Wechsel geleitet von der Pfarrerin Cornelia Reuter und den Pfarrern Hagen Kühne, Ladislao Jareno Alarcon und Jörg Zabka. Die Bibeltexte wurden meistens gemeinsam bzw. im Wechsel gelesen. Es gab immer einen regen Austausch über Gedanken und Ansichten zu den Bibeltexten.

Manche Texte habe ich schon so oft im Gottesdienst gehört und gedacht, ja, kenne ich doch. In der Diskussion eröffneten sich so viele verschiedene Blickwinkel und Einsichten. Geschichtliche Hintergründe, die sehr

Tag 3: in der Gemeinde Blankenburger; angeleitet von Pfrn. Reuter

Tag 2: in der evangelischen Gemeinde Buch; Aufgrund dessen, dass Pfr. Alarcon krank war, leitete Pfrn. Reuter diesen Tag.

spannend sind und damit auch die Bedeutung von Worten, die man vielleicht überliest.

Das war sehr interessant, weil es nicht nur unterschiedliche Menschen waren, die sich trafen, sondern auch, dass diese Menschen einen unterschiedlichen Ansatz vom Glauben her mit sich brachten. Der Austausch zwischen den christlichen Konfessionen war inspirierend, es stärkt den Glauben.

Wir haben gemeinsam gesungen und gebetet. Auch in der Pause gab es immer sehr viel Gesprächsstoff zwischen den Teilnehmenden.

Es hat mich positiv überrascht, welche Gedanken entwickelt und besprochen wurden und wie viele Erkenntnisse ich gewonnen habe.





Tag 4: in der katholischen Gemeinde Buch;
angeleitet von Pfr. Zabka

Neben den Diskussionen zu den Bibeltexten gab es auch ein organisatorisches Thema. Ein Problem, das nicht gelöst werden konnte, ist die Tageszeit der Treffen. Dieses Jahr war es auf den Vormittag gelegt, wir trafen uns 10-12 Uhr, am Freitag 19 Uhr. Pro und Kontra der Vormittagsrunde stand

gegen späten Nachmittag / Abend etwa 17 bis 19 Uhr.

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche für das nächste Jahr mit! Welche Tageszeit wird bevorzugt bzw. ist angenehm oder eben auch realistisch?

Carmen Kardasch

Rahmenplanung Blankenburg - Wie ist der Stand der Dinge?

Am 31.3.2025 fand eine Konsultationsveranstaltung mit dem Stadtentwicklungsamt Pankow in unserem Gemeindehaus statt. Bezirksstadtrat Cornelius Bechtler, der Leiter des Stadtentwicklungsamtes Herr Risken und seine für die Rahmenplanung Blankenburg zuständigen Kolleginnen sowie eine Vertreterin eines beauf-

tragten Planungsbüros informierten über den Stand der vorbereitenden Arbeiten für den Entwurf des Rahmenplanes (wir berichteten). Anwesend waren interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie der Bürgerverein Stadtentwicklung Berlin - Blankenburg.

Es ging bei dieser Begegnung darum, neue Ideen zu entwickeln und ein erstes Feedback aus der Blankenburger Bürgerschaft zum aktuellen Planungsstand des Rahmenplans Blankenburg mitzunehmen. Die Begegnung verlief außerordentlich konstruktiv. Intensiv wurde vor allem über die Verbesserung der städtebaulichen Situation auf dem Blankenburger Anger diskutiert. Wie kann es gelingen, die Nordseite des Angers verkehrsmäßig zu beruhigen, die Schulwegsicherheit sowie die Aufenthaltsqualität zu verbessern? Auch die aktuelle und zukünftige Nutzung des Angers als Veranstaltungsfläche wurde intensiv besprochen.

Alle Ergebnisse sowie entwickelte Leitlinien und weitere Maßnahmen werden bei dem geplanten Zukunftsforum am 6. Mai 2025 der breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Die Veranstaltung wird im Gemeindehaus in der Zeit von 17:00 – ca. 21:00 Uhr stattfinden. Derzeit wird noch geprüft, ob vorab geführte Stadtpaziergänge angeboten werden können. Informieren Sie sich über den aktuellen Stand dazu gern auf <https://mein.berlin.de/projekte/rahmenplan-blankenburger-pankow/>

Wegen begrenzter räumlicher Kapazitäten ist eine Teilnahme am Zukunftsforum nur mit Voranmeldung per Mail an blankenburg@umbaustadt.de möglich.



1 Jahr Netzwerk für Toleranz, Respekt und Vielfalt - ein Grund zum Feiern!

Liebe Gemeindeglieder,

aufmerksame LeserInnen erinnern sich vielleicht an den Beitrag im Gemeindebrief vom Spätsommer 2024, in dem wir unser Netzwerk vorstellten.

Nun feiern wir schon unser erstes Jahr! Im März 2024 trafen sich neun BlankenburgerInnen, die die Sorge um den Fortbestand der Demokratie und der Vielfalt in unserem Land einte. Denen dies eine Herzensangelegenheit war und ist und die mit ihrem Dasein in Blankenburg ein Zeichen setzen wollen. Und da, wo andere Einjährige noch brabbelnd unterwegs sind, haben wir bereits klare Worte gefunden für den Erhalt der Demokratie in unserem Land.

Wir haben in diesem Jahr gezeigt, wie gelebte Vielfalt aussehen kann, beim Nachbarschaftsdinner auf dem Dorfanger oder wie sie schmeckt, beim Backen von Broten mit vielfältigen Aufstrichen auf dem Weihnachtsmarkt. Sichtbar sind wir vor allem jeden Sonntagabend mit der Lichterkette auf dem Dorfanger. Seit Mai

2024 stehen wir dort mit BürgerInnen aus Blankenburg und Umgebung bei jedem Wetter und zeigen uns. In einem eigens für diese Aktion geschriebenen Lied heißt es: „...Demokratie ist so ein großes Wort, machen wir sie zu einem echten Ort. Am Dorfanger sonntags um sechs und bis sich was ändert, geh’n wir nicht weg...wir leuchten ein, wir laden ein, zu Vielfalt und Beisammensein, steh’n Hand in Hand für Toleranz und einen bunten Blankenburger Kiez“ Mit dieser wöchentlich stattfindenden Aktion mit Lichtern, Gesang und kleinen Reden über Politik, Erlebtes oder Mutmachendes setzen wir ein Zeichen für ein buntes Blankenburg, aber wir stärken uns auch gemeinsam und wollen andere darin bestärken, dass sich ein langer Atem lohnt. Die Lichterkette feiert ihren Geburtstag am 4. Mai, fühlen Sie sich herzlich eingeladen und feiern Sie mit uns!

Wir machen eine Sommerpause im Juli und August und starten wieder mit neuer Energie am 7. September. Bis dahin sind Sie aber alle herzlich willkommen!

Vielleicht fragen Sie sich, was wir sonst noch machen? Wir wachsen, haben inzwischen 14 Mitglieder, unser jüngstes Mitglied ist gerade 18 Jahre alt. Wir treffen uns regelmäßig und planen lustvoll, quirlig engagiert, z.B. einen Ort der Begegnung in Blankenburg für alle Generationen oder **ein weiteres Picknick, zu dem wir Sie alle herzlich einladen: am 17. Mai auf dem Dorfanger von 16-19 Uhr**, Infos finden Sie dann auf unserer Website www.netzwerk-blankenburger.de.

In unserem Netzwerk kann jede und jeder mitmachen, dem ein offener, wertschätzender Umgang aller wichtig ist! Ein Auszug aus dem ABC, zum Geburtstag von einer Netzwerklerin entworfen, beschreibt uns ganz gut:

A wie Achtsam, weil wir aufeinander achten; B wie beherzt, weil wir mit Mut und Seele dabei sind; E wie ermutigend, weil wir die Hoffnung nicht aufgeben; G wie gestaltend, weil wir aktiv an Veränderungen arbeiten; I wie Inspirierend, weil wir einander mitreißen; K wie kooperativ, weil wir gemeinsam mehr erreichen; L wie leuchtend, weil wir ein Zeichen setzen; N wie Neugierig, weil wir die anderen Perspektiven schätzen:

Nun, sind Sie auch neugierig geworden? Wie gesagt: **Sie finden uns jeden Sonntag um 18 Uhr gegenüber der Kirche oder aber im Internet unter www.netzwerk-blankenburger.de.**

Heide Töpfer



Liebe Geburtstagskinder, die im Mai, Juni und Juli Ihren Ehrentag feiern,

es ist doch ein Geschenk, in eine so wunderbare Zeit wie den Mai, Juni oder Juli hineingeboren zu sein, oder? Herzlich grüße ich Sie zu Ihrem Ehrentag und wünsche ein segensreiches neues Lebensjahr!

Ob sich Ihre bescheidenen Wünsche für die kommenden Monate erfüllen? Ein wenig Sonne im Herzen und ein gütiges Schicksal - ob sich das einstellen wird? Ich wünsche es Ihnen von ganzem Herzen.

Wir feiern ja in diesem Jahr das einhundertste Jubiläum unserer Glocken. Haben Sie noch das Gedicht von Friedrich Schiller über die Glocke gelernt? Kunstvoll verwebt er die Beschreibung ihres Gusses mit der Beschreibung unseres Lebensganges. *Hoch überm niedern Erdenleben/ soll sie im blauen Himmelszelt,/ die Nachbarin des Donners, schweben./ Und grenzen an die Sternenwelt, soll eine Stimme sein von oben,/ wie der Gestirne helle Schar,/ die ihren Schöpfer wandelnd loben/ Und führen das bekränzte Jahr.*

Was viele nicht wissen: Früher galten die Glocken als Blitzschutz und ihr

Erklingen im übertragenen Sinne auch als akustische Segensspende, die das öffentliche Leben umspielen soll, um die Stationen, Höhepunkte und Wendepunkte dieses Lebens zu verklären, Trost zu spenden und Mut zuzusprechen. In diesem Sinne ist das Geläut auch heute noch unverzichtbar – zumindest für uns.

Vielleicht können wir uns ja beim nächsten **Geburtstagskaffeetrinken am Freitag, dem 29. August um 14.30 Uhr** darüber austauschen. Ich möchte Sie und Ihre Begleitung dazu schon heute recht herzlich einladen. Vielleicht geben Sie mir (telefonisch 030 / 80925625) ein kurzes Signal, damit ich weiß, ob ich mit Ihnen rechnen kann.

Ich freue mich jedenfalls schon sehr auf ein Wiedersehen mit Ihnen,

Ihr



Das Geburtstagskaffeetrinken für die Jubilare der Monate Februar, März und April findet am 2. Mai statt.

Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden

am 10. Januar 2025

Erika Rita Ruth Klose-Goldberg, 76 Jahre

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Ps 23,1

am 15. Januar 2025

Paula Kliem, 95 Jahre

Wandelt in Liebe, gleichwie auch Christus uns geliebt hat. Eph 5,2

am 21. Februar 2025

Ingrid Emma Anna Böttcher, 85 Jahre

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Mt 6,10

Die Grabstätte von Ingrid Böttcher befindet sich auf dem Friedhof in Karow.

am 19. März 2025

Karin Rückert, 85 Jahre

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1. Kor 13,13

Die Grabstätte von Karin Rückert befindet sich auf dem Friedhof in der Kastanienallee.

Gruppen und Kreise

Blankenburg spielt A. u. J. Zudse	Sonntag, den 22. Juni, von 15-19 Uhr; der Termin im Mai fällt leider aus und im Juli und August ist Sommerpause
Ceilidh - Tanzen H. u. P. Kuscher	Samstag, den 24. Mai, 21. Juni, 19. Juli, jeweils von 16-20 Uhr; Infos bei henriette.kuscher@outlook.de
Christenlehre Pfr. Hagen Kühne	1. Kl.: mittwochs, 15.00 Uhr, anschl. Eltern-Kind-Café 4. Kl.: montags, 14.00 Uhr 2.-3. Kl. montags 15.15 Uhr
Gebetskreis Rudolf Prill	Dienstag, den 13., 27. Mai, 10., 24. Juni, 8., 22. Juli, jeweils um 19.30 Uhr
Seniorenturnen	Jeden Donnerstag (1) 9 - 10 Uhr, (2) 10 - 11 Uhr
Geburtstagskaffeetrinken	Am Freitag, 29. August, für alle Geburtstagskinder der Monate Mai, Juni und Juli. Das Kaffeetrinken findet jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Auch Ihre Begleitung ist herzlich willkommen. Sie helfen uns, wenn Sie vorher bei Pf. Kühne unter 80925625 (mit AB) kurz Ihr Kommen ankündigen.
Junge Gemeinde	Jeden Mittwoch, ab 18.30 Uhr im JG-Raum im Pfarrhaus
Kirchenchor Karsten Drewing	Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr
Instrumentenensemble Karsten Drewing	Jeden Mittwoch 19.30 Uhr
Konfirmanden Pfr. Hagen Kühne	Jeden Donnerstag, 17.00 - 18.15 Uhr
Kreis 60 + Pfr. Hagen Kühne	Freitag, 9. Mai - Wir singen fröhlich in den Mai Freitag, 6. Juni - Mit dem Kremser durch Blankenburg Freitag, 18. Juli - Prof. Jung bringt uns die Vögel in Blankenburg nahe, jeweils 14.30 Uhr
Kreis „Mittendrin“	Jeweils am 3. Donnerstag im Monat. 19.30 Uhr im Pfarrhaus - Gesprächskreis auch für Neueinsteiger/innen

Soweit nicht anders bezeichnet, treffen sich alle Gruppen im Gemeindehaus. Anmeldung ist zumeist nicht erforderlich, kommen Sie bitte einfach dazu! Mehr Infos unter www.Kirche-Blankenburg.de

Termine im Mai 2025

Fr., 2.5.	14.30 Uhr 19.00 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken (Februar bis April) Taizé-Andacht in Französisch Buchholz (S.16)
So., 4.5.	15.00 Uhr	Festliche Bläsermusik in Karow (S. 10)
Fr., 9.5.	14.30 Uhr	60+ Wir singen fröhlich in den Mai
Di., 13.5.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Do., 15.5.	19.30 Uhr	Mittendrin
So., 18.5.	17.00 Uhr	Geistliche Abendmusik (S. 10)
Sa., 24.5.	16-20 Uhr	Ceilidh-Tanzen
Di., 27.5.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Do., 29.5.	11.00 Uhr	Regionalgottesdienst zu Himmelfahrt (S.15)

Termine im Juni 2025

Mo., 2.6.	19.00 Uhr	RuT (S.12)
Mi., 4.6.	20.00 Uhr	Taizé-Abend in Blankenburg (S. 16)
Fr., 6.6.	14.30 Uhr 19.00 Uhr	60+ Mit dem Kremser durch Blankenburg Taizé-Andacht in Französisch Buchholz (S.16)
So., 8.6.	17.00 Uhr	Abendliche Bläsermusik in Karow (S. 14)
Di., 10.6.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Fr., 13.6.	19.00 Uhr	Taizé-Abend in Buch (S.16)
Do., 19.6.	19.30 Uhr	Mittendrin
Sa., 21.6.	16-20 Uhr 18.00 Uhr	Ceilidh-Tanzen Bläsermusik zur „Fete de la Musique“ in Karow (S. 13)
So., 22.6.	15-19 Uhr	Blankenburg spielt
Di., 24.6.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Sa., 28.6.	8-17 Uhr 17.00 Uhr	Glockenfahrt nach Lauchhammer (S.11) Chormusik „Von guten Mächten“ in Karow (S.14)

Termine im Juli 2025

Fr., 4.7.	19.00 Uhr	Taizé-Andacht in Französisch Buchholz (S.16)
So., 6.7.	14.00 Uhr 18.00 Uhr	Kirchweihfest (S.17) Sommerserenade als Abschluss d. Kirchweihfestes (S.18)
Di., 8.7.	19.30 Uhr	Gebetskreis
11.-13.7.		Familienfreizeit in Kirchmöser (S.20)
Do., 17.7.	19.30 Uhr	Mittendrin
Fr., 18.7.	14.30 Uhr	60+ Prof. Jung bringt uns d. Vögel in Blankenburg nahe
Sa., 19.7.	16-20 Uhr	Ceilidh-Tanzen
Di., 22.7.	19.30 Uhr	Gebetskreis